

Drucksache:
0151/2019/IV

Datum:
19.09.2019

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Förderung von Projekten zur Vermeidung von
Langzeitarbeitslosigkeit
Vorstellung des Projektes „Ausbildungsverbund
Heidelberg“**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 08. November 2019

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	05.11.2019	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit nimmt die Information zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• keine	
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Im Projekt Ausbildungsverbund werden benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene, vor allem junge Menschen mit Fluchterfahrung, in Praktika und Ausbildung vermittelt. Die Trägerin übernimmt die Vermittlung und Koordinierung sowie fachliche Begleitung der teilnehmenden klein- und mittelständischen Unternehmen und der Auszubildenden. Die Kosten der Ausbildung werden von den Unternehmen selbst übernommen.

Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit vom 05.11.2019

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Auf der Grundlage des Beschlusses des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit vom 25.03.2019 hat die Verwaltung der Trägerin Interkulturelles Bildungszentrum Mannheim gGmbH für das Projekt „Ausbildungsverbund Heidelberg“ für das Jahr 2019 einen Zuschuss über 40.271,86 Euro aus dem Teilhaushalt des Amtes für Chancengleichheit bewilligt.

Wichtige Ziele des Ausbildungsverbundes Heidelberg sind, jungen Menschen vor allem mit Migrationsgeschichte beziehungsweise mit Fluchterfahrung durch Praktika und Einstiegsqualifizierung, Wege in die duale Ausbildung zu ermöglichen sowie Heidelberger Klein- und Kleinstunternehmen bei der Ausbildung von Geflüchteten zu beraten und zu unterstützen.

Im Jahr 2020 wird der Schwerpunkt des Projektes sein, junge Geflüchtete in Ausbildung zu bringen. Der Projektträger entwickelt sich zu einer „Servicestelle“ für Klein- und Kleinstunternehmen und Geflüchtete rund um das Thema „Ausbildung für junge Geflüchtete“.

Bereits seit dem Jahr 2009 wird das Projekt aus Zuschussmitteln der Stadt Heidelberg gefördert.

Frau Monika Münch, Interkulturelles Bildungszentrum Mannheim gGmbH, wird heute über die Durchführung und die erreichten Ziele sowie die Neuausrichtung des Projektes berichten.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
AB 2	+	Langfristig breites, sozial und ökologisch sinnvolles Arbeitsplatzangebot mit verstärkten regionalen Warenströmen fördern. Begründung: Heidelberger Betriebe, deren Eigentümer Migrationshintergrund haben, sollen dabei unterstützt werden, auszubilden.
AB 14	+	Förderung von Initiativen von und für Menschen, die im ersten Arbeitsmarkt keine Chance haben. Begründung: Die neugewonnenen Ausbildungsplätze sollen vorrangig mit benachteiligten Jugendlichen mit Migrationshintergrund besetzt werden.
SOZ 9	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern. Begründung:

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Präsentation (VERTRAULICH – Nur zur Beratung im Gremium!)